

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	27
A. Einführung in die Problematik .....	27
B. Thematische Eingrenzung und rechtsmethodisches Vorgehen .....	28
C. Struktureller Aufbau der Arbeit .....	29

## *Kapitel 1*

<b>Geschichtliche Entwicklung</b>	31
A. Relative Gesellschafterstellung vor Schaffung der GmbH in Deutschland .....	31
B. Entstehung der GmbH im Jahre 1892 .....	34
C. Reformdiskussion im Nationalsozialismus – Referentenentwurf 1939 .....	37
D. Reformdiskussionen von 1969 bis 1973 .....	41
E. GmbH-Novelle von 1980 .....	44
F. Bilanzrichtliniengesetz von 1985 .....	44
G. Handelsrechtsreformgesetz von 1998 .....	44
H. Diskussionen vor Erlass des MoMiG von 2006 bis 2008 .....	45
I. Neufassung der relativen Gesellschafterstellung durch das MoMiG, 2008 .....	50
J. Umsetzung der Vierten europäischen Geldwascherichtlinie, 2017 .....	50
K. Personengesellschaftsmodernisierungsgesetz von 2021 .....	54
L. Zusammenfassung und Ausblick .....	55

## *Kapitel 2*

<b>Grundlagen</b>	57
A. Begriffsbestimmung – „Relative Gesellschafterstellung“ .....	57
B. Zweck des § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	60
C. Dogmatische Einordnung der Legitimationswirkung .....	70

*Kapitel 3***Legitimationswirkung** 87

A. Grundvoraussetzungen für den Erwerb der relativen Gesellschafterstellung .....	87
B. Rechtsfolgen der relativen Gesellschafterstellung .....	94
C. Ergebnis .....	161

*Kapitel 4***Grenzen der Legitimationswirkung** 163

A. Bestandsaufnahme der Ansichten in Rechtsprechung und Literatur .....	164
B. Kritik am Kriterium der Zurechenbarkeit – Wahrung der Verkehrsschutzinteressen	191
C. Ausreichender Schutz der Individualinteressen .....	223
D. Grenzen des reinen Listensystems .....	252
E. Ergebnis .....	284

*Kapitel 5***Alte Gesellschafterlisten – Übergangsfälle** 286

A. Bestandsaufnahme der vertretenen Ansichten .....	286
B. Rechtssicherheit und Transparenz durch einen klaren Konzeptionswechsel .....	288
C. Keine verfassungswidrige echte Rückwirkung .....	290
D. Ergebnis .....	291

*Kapitel 6***Zusammenfassung – System und Grenzen der relativen  
Gesellschafterstellung** 292

A. System – Strenge Listen system .....	292
B. Grenzen – Reines Listen system .....	294

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	296
-----------------------------------	-----

<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	323
----------------------------------	-----

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	27
A. Einführung in die Problematik .....	27
B. Thematische Eingrenzung und rechtsmethodisches Vorgehen .....	28
C. Struktureller Aufbau der Arbeit .....	29
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Geschichtliche Entwicklung</b>	31
A. Relative Gesellschafterstellung vor Schaffung der GmbH in Deutschland .....	31
I. Preußisches Gesetz über die Aktiengesellschaft, 1843 .....	32
II. Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch, 1861 .....	32
III. Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, 1887 .....	34
B. Entstehung der GmbH im Jahre 1892 .....	34
I. Die Regelung des § 16 GmbHG 1892 .....	34
II. Unterschiede der Legitimationswirkung zur Aktiengesellschaft .....	35
C. Reformdiskussion im Nationalsozialismus – Referentenentwurf 1939 .....	37
I. Ziel – Verhinderung der Anonymität von Gesellschafterstrukturen .....	37
II. Umfassende relative Gesellschafterstellung .....	38
III. Neufassung der mitgliedschaftlichen Forthaftung des bisherigen Gesellschafters	40
IV. Scheitern der Reform .....	41
D. Reformdiskussionen von 1969 bis 1973 .....	41
I. Umfassende relative Gesellschafterstellung .....	41
II. Neufassung der mitgliedschaftlichen (Fort-)Haftung .....	42
III. Scheitern der Reformen .....	43
E. GmbH-Novelle von 1980 .....	44
F. Bilanzrichtliniengesetz von 1985 .....	44
G. Handelsrechtsreformgesetz von 1998 .....	44
H. Diskussionen vor Erlass des MoMiG von 2006 bis 2008 .....	45
I. Entwurf von Vossius/Wachter, 2005 .....	46
II. Referentenentwurf vom 29.5.2006 .....	47
III. Regierungsentwurf vom 23.5.2007 .....	48

IV. Stellungnahme des Bundesrates und Vorlage an den Bundestag .....	50
I. Neufassung der relativen Gesellschafterstellung durch das MoMiG, 2008 .....	50
J. Umsetzung der Vierten europäischen Geldwascherichtlinie, 2017 .....	50
I. Vierte europäische Geldwascherichtlinie .....	51
II. Ergänzung des § 40 Abs. 1 GmbHG .....	51
III. § 40 Abs. 4, Abs. 5 GmbHG und Gesellschafterlistenverordnung .....	53
IV. Bedeutung der Änderungen für § 16 GmbHG .....	54
K. Personengesellschaftsmodernisierungsgesetz von 2021 .....	54
L. Zusammenfassung und Ausblick .....	55

## *Kapitel 2*

<b>Grundlagen</b>	<b>57</b>
A. Begriffsbestimmung – „Relative Gesellschafterstellung“ .....	57
I. Bedeutung des Begriffs .....	57
II. Herkunft des Begriffs .....	58
B. Zweck des § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	60
I. Überblick .....	60
II. Rechtssicherheit .....	61
1. Schutz der Gesellschaft .....	61
2. Schutz des Listengesellschafters .....	63
a) Disponibilität zugunsten der Gesellschaft .....	63
b) Umfassende Rechtssicherheit durch Schutz des Listengesellschafters .....	65
3. Schutz des Rechtsverkehrs und Dritter .....	66
a) Glaubigerschutz .....	66
b) Schutz des Rechtsverkehrs im Übrigen .....	67
III. Transparenz .....	68
1. Bekämpfung von Missbrauch .....	68
2. Verhinderung von Geldwäsche .....	69
IV. Zwischenergebnis .....	70
C. Dogmatische Einordnung der Legitimationswirkung .....	70
I. Erklärungsversuche in Rechtsprechung und Wissenschaft .....	71
1. Duplicitat des Rechtssubjekts .....	71
2. Abspaltung der Rechtszuständigkeit .....	72
a) Einheitlichkeit der Mitgliedschaft und Abspaltungsverbot .....	72
b) Zur Technik der Abspaltung der „Rechtszuständigkeit“ .....	74
3. Rechtsscheintatbestand .....	75
a) Schutz des Vertrauens der Gesellschaft .....	75

b) Legitimationswirkung trotz positiver Kenntnis der Unrichtigkeit .....	75
c) Abschließende Anmerkung zur Terminologie des Rechtsscheins .....	77
4. Unwiderlegliche Vermutung oder Fiktion .....	78
II. Dogmatische Präzisierung .....	80
1. Rechtskonstruktion: Abspaltung der aktiven und passiven mitgliedschaftlichen Ausubungsbefugnis .....	80
2. Rechtsfolgendogmatik: Tatbestand des absoluten Verkehrsschutzes .....	82
a) Vergleichbare Legitimationsnormen im Zivilrecht .....	83
b) § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG als Tatbestand des absoluten Verkehrsschutzes	85
III. Zusammenfassung .....	86

*Kapitel 3*

<b>Legitimationswirkung</b>	87
A. Grundvoraussetzungen für den Erwerb der relativen Gesellschafterstellung .....	87
I. Im Fall einer Veränderung in den Personen der Gesellschafter oder des Umfangs ihrer Beteiligung .....	88
1. Einschränkende Auslegung des Tatbestandsmerkmals .....	88
a) Legitimationswirkung für Grundergesellschafterlisten nach § 8 Abs. 1 Nr. 3 GmbHG .....	88
b) Legitimationswirkung trotz fehlender tatsächlicher Veränderung .....	89
2. Ganzlicher Verzicht auf das Tatbestandsmerkmal „im Fall einer Veränderung (...“) .....	89
II. Eintragung in der in das Handelsregister aufgenommenen Gesellschafterliste ..	91
1. Eintragung als echte Voraussetzung .....	91
2. Voraussetzung der Eintragung bei erbrechtlichen Sachverhalten .....	92
B. Rechtsfolgen der relativen Gesellschafterstellung .....	94
I. Umfang der Legitimationswirkung nach § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	95
1. Rechte der Listengesellschafter .....	95
a) Teilnahme- und Stimmrechte .....	95
b) Minderheitsrechte .....	96
c) Gerichtliche Überprüfung von Gesellschafterbeschlüssen .....	97
d) Die Gesellschafterklage oder <i>actio pro societate</i> .....	98
e) Informationsrechte .....	100
aa) Auskunft von der Gesellschaft .....	100
bb) Auskunft von Mitgesellschaftern .....	101
f) Vermögensrechte, insbesondere Gewinnrecht nach § 29 GmbHG .....	101
g) Mitgliedschaftsrechte bei Kapitalerhöhungen .....	103
aa) Effektive Kapitalerhöhung durch Übernahme neuer Geschäftsanteile	103

bb) Effektive Kapitalerhöhung durch Aufstockung bestehender Geschäftsanteile .....	106
cc) Nominelle Kapitalerhöhung .....	108
dd) Legitimationswirkung nach erfolgter Kapitalerhöhung .....	109
h) Sonstige Rechte .....	110
3. Pflichten der Listengesellschafter .....	110
a) Einlagen- und Nachschusspflichten .....	110
b) Kaduzierungsverfahren, §§ 21 ff. GmbHG .....	111
aa) Maßgeblichkeit der Listenposition .....	111
bb) Wirkung der Kaduzierung .....	112
c) Haftung nach § 31 Abs. 3 GmbHG .....	113
d) Primärhaftung nach § 31 Abs. 1 i. V. m. § 30 GmbHG .....	114
e) Nebenleistungspflichten .....	115
f) Treuepflichten .....	115
g) Insolvenzantragspflicht bei Führungslosigkeit, § 15a Abs. 3 InsO .....	117
4. Besonderheiten bei dem Ausscheiden eines Gesellschafters (Einziehung, Austritt, Ausschluss) .....	119
a) Einziehung bei unrichtiger Gesellschafterliste .....	119
aa) Voraussetzungen der Einziehung vom Listengesellschafter .....	119
bb) Rechtsfolgen für die materielle Rechtsinhaberschaft .....	121
cc) Legitimationswirkung nach der Einziehung .....	122
b) Austritt des Listengesellschafters bei unrichtiger Gesellschafterliste .....	124
aa) Austritt aus wichtigem Grund bei fehlender Kenntnis von der Unrichtigkeit der Gesellschafterliste .....	124
bb) Austritt aus wichtigem Grund bei Kenntnis der Unrichtigkeit der Liste .....	125
cc) Ausschluss des Listengesellschafters bei unrichtiger Gesellschafterliste .....	125
5. Besonderheiten bei Amtsverwaltung, dinglicher Belastung und gesetzlicher Vertretung .....	127
a) Amtsverwaltung .....	127
aa) Zur Eintragungsfähigkeit von Testamentsvollstrecker-, Nachlassverwaltungs- und Insolvenzvermerken .....	127
bb) Spannungsverhältnis von Amtsverwaltung und Legitimationswirkung .....	129
b) Dingliche Belastungen an Geschäftsanteilen .....	131
aa) Problembeschreibung .....	131
bb) Zur Eintragungsfähigkeit der dinglichen Belastungen in Gesellschafterlisten .....	132
cc) Dingliche Belastung und Legitimationswirkung .....	133
c) Gesetzliche Vertretung .....	134
aa) Gesetzliche Vertretung eines bekannten Gesellschafters .....	134
bb) Unbekannter Gesellschafter und Pflegschaft .....	135
d) Zwischenergebnis: Verbleibende Rechtsunsicherheiten de lege lata .....	137

II.	Rückwirkungsfiktion des § 16 Abs. 1 Satz 2 GmbHG .....	138
1.	Grundlagen und Regelungsinhalt .....	138
2.	Bestellung eines neuen Geschäftsführers im Anwendungsbereich des § 16 Abs. 1 Satz 2 GmbHG .....	140
a)	Rechtsfolgen bei unverzüglicher Aufnahme der Liste .....	140
b)	Rechtsfolgen bei verspäteter Aufnahme der Liste .....	141
3.	Abberufung eines Geschäftsführers im Anwendungsbereich des § 16 Abs. 1 Satz 2 GmbHG .....	143
III.	Besonderheiten der mitgliedschaftlichen Haftung – § 16 Abs. 2 GmbHG .....	144
1.	Rechtliche Einordnung und Zweck des § 16 Abs. 2 GmbHG .....	145
a)	Meinungsspektrum .....	145
b)	Dogmatische Hinweise zur Einheitlichkeit der Mitgliedschaft .....	146
c)	Zweck des § 16 Abs. 2 GmbHG .....	148
2.	Haftungsvoraussetzungen .....	150
a)	Veraußerer .....	150
aa)	Veraußerer als rechtsgeschäftlich Übertragender .....	150
bb)	Kein praktisches Bedürfnis für eine Forthaftung bei Gesamtrechtsnachfolge .....	152
(1)	Gesamtrechtsnachfolge bei Fortbestehen des Rechtsvorgängers ..	152
(2)	Gesamtrechtsnachfolge bei fehlendem Fortbestehen des Rechtsvorgängers ..	152
cc)	Zwischenergebnis .....	153
b)	Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal der „Voreintragung des Veraußerer“ ..	153
c)	Einlageverpflichtungen .....	154
d)	Zwischenergebnis .....	154
3.	Mitgliedschaftliche Haftung bei Listenkorrekturen .....	155
a)	Forthaftung nach Listenkorrektur .....	155
aa)	Zur Forthaftung nach § 16 Abs. 3 GmbHG a.F. .....	155
bb)	Keine Forthaftung nach § 16 Abs. 2 GmbHG .....	158
b)	Erfüllung der Einlagenforderung und Haftung vor Listenkorrektur .....	159
4.	Zusammenfassung .....	161
C.	Ergebnis .....	161

#### *Kapitel 4*

#### **Grenzen der Legitimationswirkung**

163

A.	Bestandsaufnahme der Ansichten in Rechtsprechung und Literatur .....	164
I.	Kein formal ordnungsgemäßes Verfahren .....	164
1.	Zuständigkeit .....	165
a)	Allgemeine Zuständigkeitsverteilung .....	165

b) Meinungsspektrum zu den Grenzen .....	167
2. Verfahren .....	168
a) Listenänderung durch Geschäftsführer, § 40 Abs. 1 GmbHG .....	169
aa) Verfahrensvoraussetzungen nach § 40 Abs. 1 GmbHG .....	169
bb) Meinungsspektrum zu den Grenzen .....	170
b) Listenänderung durch Notare, § 40 Abs. 2 GmbHG .....	172
aa) Verfahrensvoraussetzungen nach § 40 Abs. 2 GmbHG .....	172
bb) Meinungsspektrum zu den Grenzen .....	173
c) Listenkorrektur .....	175
aa) Ungeschriebene Voraussetzungen des Korrekturverfahrens .....	175
bb) Meinungsspektrum zu den Grenzen .....	178
3. Zwischenergebnis .....	179
II. Fehlende Zurechenbarkeit der Listenposition .....	179
1. Einordnung des Zurechenbarkeitskriteriums .....	179
2. Zurechenbarkeit im Schrifttum .....	180
a) Geschäftsführerlisten .....	180
b) Notarlisten .....	182
c) Korrekturlisten .....	184
3. Zurechenbarkeitskriterien in der Rechtsprechung .....	184
III. Rechtsmissbrauchliches Verhalten .....	187
IV. Verfassungsrechtlich garantierter Justizgewährungsanspruch .....	190
V. Zwischenergebnis: Unklare Grenzen der Legitimationswirkung .....	190
B. Kritik am Kriterium der Zurechenbarkeit – Wahrung der Verkehrsschutzinteressen .....	191
I. Rechtsdogmatischer Hintergrund der Zurechnungslehre .....	192
II. Tatbestand des absoluten Verkehrsschutzes und Zurechenbarkeit .....	194
III. Vergleich zu § 67 Abs. 2 Satz 1 AktG? .....	195
IV. Wortlaut, Systematik und Normentstehung .....	196
V. Vergleich zu reinen Vertrauenstatbeständen – Regelungsziele des § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	197
1. Phänomenologie einzelner reiner Vertrauenstatbestände .....	198
a) §§ 892 f. BGB .....	198
b) § 1155 Satz 1 BGB .....	199
c) §§ 2366 f. BGB .....	200
d) § 935 Abs. 2 Fall 1 und Fall 2 BGB, Art. 16 Abs. 2 WG (i. V. m. § 68 Abs. 1 Satz 2 AktG), Art. 21 SchG .....	200
e) § 935 Abs. 2 Fall 3 BGB .....	202
f) § 16 Abs. 3 Satz 2 GmbHG .....	203
g) §§ 407, 408 BGB .....	204
h) § 793 Abs. 1 Satz 2 BGB .....	204
i) § 15 Abs. 1 HGB – § 29 Abs. 1 GenG – §§ 68, 70 BGB .....	205

2. Gemeinsame Wertungen reiner Vertrauenstatbestände .....	207
a) Funktionieren des Rechts- und Wirtschaftsverkehrs .....	207
b) Staatliche Mitwirkung bei Schaffung des Rechtsscheintragers .....	207
c) Wertung des Schuldnerschutzes .....	207
d) Anreizmechanismus .....	208
3. Übertragung der Wertungen auf § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	208
a) Überschneidungen von § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG mit reinen Vertrauenstatbeständen .....	209
b) Unterschiede durch den absoluten Verkehrsschutz .....	210
c) Übertragung der Wertungen im Speziellen anhand der Zielrichtung des § 16 Abs. 1 Satz 1 GmbHG .....	210
aa) Schutz der Funktionsfähigkeit des Rechts- und Wirtschaftsverkehrs durch Rechtssicherheit .....	211
(1) Gesellschafterbeschluss als zentrales verbandsinternes Entscheidungsinstrument .....	211
(2) Störung der Beständigkeit gefasster Beschlüsse durch das Zurechnungskriterium .....	212
(3) Inkonsistente Ergebnisse bei Vinkulierungsklauseln durch das Zurechnungskriterium .....	214
(4) Inkonsistente Ergebnisse im Erbrecht durch das Zurechnungskriterium .....	215
(5) Zwischenergebnis .....	216
bb) Keine staatliche Mitwirkung bei Schaffung des Legitimationsträgers .....	216
cc) Schuldnerschutz .....	217
dd) Anreizmechanismus und Transparenz .....	219
4. Zwischenergebnisse .....	220
VI. Bedeutung der Transparenz angesichts internationaler und europäischer Vorgaben .....	220
VII. Zusammenfassung .....	222
C. Ausreichender Schutz der Individualinteressen .....	223
I. Zivilrechtliche Ausgleichsansprüche .....	223
1. Ansprüche im Innenverhältnis „Listengesellschafter – wahrer Gesellschafter“ .....	223
2. Ansprüche bei Fehlern im Erstellungsverfahren .....	225
II. Strafrechtliche Sanktionsandrohung .....	225
III. Gerichtlicher Rechtsschutz .....	227
1. Erlangung der Listenposition .....	227
a) Anspruch auf Korrektur der Gesellschafterliste .....	228
aa) Anspruchsgrundlage .....	228
bb) Anspruchsgegner .....	230
cc) Anspruchsvoraussetzungen .....	231
(1) Rechtswidrige Beeinträchtigung des Mitgliedschaftsverhältnisses .....	231

(2) Zurechnung des rechtswidrigen Zustandes .....	231
dd) Anspruchsrichtung und Anspruchsinhalt .....	233
b) Durchsetzung des Anspruchs im Hauptsacheverfahren .....	233
c) Einstweiliger Rechtsschutz gegen die Gesellschaft, §§ 935 ff. ZPO .....	235
aa) Grundsätzliches .....	235
bb) Regelungsverfügung, § 940 ZPO .....	236
(1) Verfugungsanspruch .....	236
(2) Verfugungsgrund .....	237
(3) Inhalt der Regelungsverfügung – Abwägung .....	237
(a) Kein zulässiger Regelungsinhalt .....	238
(b) Konkret zulässiger Regelungsinhalt .....	239
cc) Leistungsverfügung, § 940 ZPO analog .....	241
dd) Adressat der einstweiligen Verfügungen .....	243
d) Rechtsschutz gegenüber dem Listengesellschafter .....	243
aa) Unterlassungsanspruch .....	243
bb) Einstweiliger Rechtsschutz .....	244
2. Erhaltung der Listenposition .....	245
a) Anspruch auf Erhaltung der Listenposition .....	245
b) Einstweiliger Rechtsschutz .....	246
aa) Unterlassungsverfügung als Sicherungsverfügung, § 935 ZPO .....	246
bb) Nachtraglicher Rechtsschutz durch die Regelungsverfügung .....	247
cc) Anregungen an das Registergericht .....	248
3. Beseitigung der falschen Listenposition .....	249
a) Anspruch auf Listenkorrektur .....	249
b) Aktiv- und Passivprozess .....	251
4. Zwischenergebnis .....	251
IV. Ergebnis .....	252
D. Grenzen des reinen Listenystems .....	252
I. Formelle Grenzen .....	253
1. Rechtssicherheit und Verkehrsschutz als Maßstabe der formalen Grenzziehung	254
2. Prüfungskompetenz des Registergerichts – Grundlage für die formelle Grenzziehung .....	256
a) Formelles Prüfungsrecht und formelle Prüfungspflicht .....	256
b) Materielles Prüfungsrecht .....	257
3. Konkrete formelle Grenzen der Legitimationswirkung .....	259
a) Vorbemerkung .....	259
b) Fallgruppe 1: Unvollständigkeit der Liste .....	260
aa) Fehlende oder unrichtige Angaben zur Person .....	260
bb) Fehlende und unrichtige Angaben zu dem Geschäftsanteil .....	261
cc) Fehlende Unterschrift .....	262

dd) Fehlende Notarbescheinigung? .....	263
c) Fallgruppe 2: Unzulässige Eintragungen .....	263
d) Fallgruppe 3: Unzuständigkeit .....	264
aa) Erstellung durch unzuständige Personen .....	264
(1) Absolute Unzuständigkeit .....	265
(2) Relative Unzuständigkeit .....	265
bb) Einreichung durch unzuständige Personen .....	266
e) Fehler im Eintragungsverfahren .....	266
aa) Listenänderung .....	267
bb) Listenkorrektur i.e. S. .....	267
4. Zusammenfassung .....	268
II. Materielle Grenzen .....	269
1. Abstraktionen und Durchbrechungen im Zivilrecht .....	269
a) Abstraktion zwischen dinglichem und kausalem Rechtsgeschäft .....	269
b) Abstraktion im Stellvertretungsrecht .....	270
aa) Abstraktion zwischen Vertretungsmacht und Grundgeschäft .....	270
bb) Ausnahmen bei Missbrauch der Vertretungsmacht .....	270
2. Dogmatik und Maßstab zur materiellen Grenze der relativen Gesellschafterstellung .....	272
a) Dogmatische Anknupfung .....	272
b) Maßstab zur Bestimmung der materiellen Grenzen .....	273
3. Rechtsmissbrauch als facettenreiche materielle Grenze .....	274
a) Sittenwidrige Kollusion .....	274
b) Weitere Fälle missbrauchlichen Verhaltens – objektive Evidenz .....	276
aa) Maßstab der objektiven Evidenz .....	276
bb) Rechtsmissbrauchliches Verhalten der Gesellschaft .....	278
cc) Rechtsmissbrauchliches Verhalten des unberechtigten Listengesellschafters .....	279
dd) Rechtsmissbrauch eines wirklichen Rechtsinhabers .....	280
4. Justizgewahrungsanspruch .....	281
III. Beweislast .....	282
1. Ansicht des Reichsgerichts im Aktienrecht .....	282
2. Beweislast nur zulasten der Gesellschaft .....	282
3. Beweislast nach allgemeinen Grundsätzen .....	283
E. Ergebnis .....	284

<i>Kapitel 5</i>	
<b>Alte Gesellschafterlisten – Übergangsfälle</b>	
A. Bestandsaufnahme der vertretenen Ansichten .....	286
B. Rechtssicherheit und Transparenz durch einen klaren Konzeptionswechsel .....	288
C. Keine verfassungswidrige echte Rückwirkung .....	290
D. Ergebnis .....	291
<i>Kapitel 6</i>	
<b>Zusammenfassung – System und Grenzen der relativen Gesellschafterstellung</b>	
A. System – Strenges Listensystem .....	292
I. Bedeutungswandel im Jahre 2008 .....	292
II. Zielsetzungen .....	292
III. Dogmatische Erfassung .....	293
IV. Umfang der Legitimationswirkung .....	293
B. Grenzen – Reines Listensystem .....	294
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	296
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	323